

Ergänzung zur Genderdiskussion

Beitrag von „Seph“ vom 26. September 2022 10:12

"Gezwungen" in einer sehr offensichtlichen Weise wird dazu hierzulande wirklich niemand mehr. Arbeiten können wir - und damit meine ich gerade uns Lehrkräfte - aber noch an impliziten Zuschreibungen von Berufen zu bestimmten Geschlechtern. Und dazu gehört auch die Verwendung von Sprache. So sehr ich mit den auch von mir umständlichen Schreibweisen an vielen Stellen hadere, so ist mir doch die Problematik bewusst, wenn man z.B. nur von "Ingenieur" und von "Erzieherin" spricht. Noch deutlicher wird das Problem für mich als MINT-Lehrer in der - auch in Familien tradierten - Zuschreibung von Mathematik als Fach für Jungen bzw. "Ist nicht schlimm, dass du Mathe nicht kannst, konnte ich doch auch nicht". Das haben unsere (v.a.) Schülerinnen und auch Schüler teils so stark verinnerlicht, dass da schwer gegen anzukämpfen ist.